Senegal

Wahlspruch: „Un Peuple, Un But, Une Foi“: „Ein Volk, ein Ziel, ein Glaube“

Einwohner: 14.320.055

Altersstruktur	
0-14 Jahre	42,16%
15-64 Jahre	54,92%
>65 Jahre	2,92%

Durchschnittliche Lebenserwartung ca. 60 Jahre

Religion:
Muslime 92%, Indigene Religionen 6%, Christen 2% [hauptsächlich Katholiken (römisch-katholisch]

Lage und Geographie:

Der Senegal liegt im äußersten Westen Afrikas im Übergang der Sahelzone zu den Tropen. Östliches Nachbarland ist Mali. Im Norden grenzt der Senegal mit dem Grenzfluss Senegal an Mauretanien und im Süden an Guinea und Guinea-Bissau. Das Staatsgebiet des Senegals umschließt das ebenfalls am Atlantik liegende Nachbarland Gambia fast vollständig.
Das Klima des Senegal ist charakterisiert durch einen ausgeprägten Wechsel zwischen trockenem Nord-Ost-Passat und den feuchten Luftmassen des westafrikanischen Monsuns und dem damit verbundenen markanten Wechsel zwischen Trocken- und Regenzeit.
Wechsel zwischen Feucht- und Trockenphasen waren in den letzten 20.000 Jahren normal; so war lange Zeit unklar, ob der Rückgang der Niederschläge, der in den letzten 50 Jahren verzeichnet wurde, durch den Menschen verursacht ist oder nicht. Die langsame Entwicklung des Landes zum trockeneren Klima hat jedoch verheerende Auswirkungen auf Natur, Menschen und Wirtschaft.

Geschichte:

Der Senegal wurde bereits sehr früh, vor knapp einer Million Jahren besiedelt. Über die Frühzeit des Senegals ist aber bislang nur wenig bekannt
Im 13. Jahrhundert gründeten sich Wolof-Reiche wie Jolof und Waalo, während der größte Teil Senegals unter die Herrschaft des Mali-Reich fiel.
1444 landeten die Portugiesen an der senegalesischen Küste, gründeten aber keine Handelsstützpunkte. Nur wenige Portugiesen verblieben hier.
1627 erwarb die niederländische Westindienkompanie die vor der Küste gelegene Insel Gorée.
1677 vertrieben die Franzosen die Niederländer von Gorée. Senegal wurde nun Spielball zwischen Frankreich und Großbritannien. Die Briten versuchten das Land zwischen 1758/59 und 1809-1816 als Kolonie zu gewinnen. Die politische Lage im Senegal selber führte zu islamischen Revolutionen zwischen 1673 und 1888. Schließlich konnte Frankreich den Senegal als Kolonie gewinnen.
1960 verbanden sich Senegal und Mali zur Mali-Föderation. Diese bestand nur zwei Monate, dann rief der Senegal seine eigene Unabhängigkeit aus. Die gegründete Republik Senegal ist eine Präsidialdemokratie.

Fluchtgründe:

Senegal ist ein Entwicklungsland, fast die Hälfte der Einwohner lebt in Armut. Seit Mitte der 1990er Jahre wird die bis dahin überwiegend staatlich gelenkte Wirtschaft zunehmend liberalisiert und privatisiert.
In der Landwirtschaft sind 77 % der Gesamtbevölkerung beschäftigt. Sie bildet die natürliche Lebensgrundlage der stark wachsenden Bevölkerung und wird meist als reine Subsistenzwirtschaft ausgeübt. Durch Dürreperioden, Überweidung und Bodenerosion können die Erträge die Einwohner des Landes nicht ernähren.

Länderranking (Quelle: Laenderdaten.de)		
Index	Rang	
Index für menschliche Entwicklung Im Vergleich 188 Länder	162	(Deutschland Rang 4)
Global Peace Index Im Vergleich 162 Länder	49	(Deutschland Rang 16)
Rangliste Pressefreiheit Im Vergleich 179 Länder	59	(Deutschland Rang 17)
Korruptionsindex Im Vergleich 176 Länder	64	(Deutschland Rang 10)
Demokratieindex (Stand 2013) Im Vergleich 167 Länder	93	(Deutschland Rang 14)